

Hallo lieber Thomas,

Du weißt vermutlich grob von Deiner Mutter, die es von meiner Mutter wissen wird, in welche Katastrophe mein Leben sich verwandelt hat, das seit inzwischen 18 Jahren nicht mehr wirklich Leben sondern nur noch überleben genannt werden kann. Ich hatte Dich ja bereits in einer oder zwei E-Mails auf cc gesetzt und schildere Dir nachher kurz die wesentlichen Ereignisse, nachdem ich zunächst eine Email einfüge, die ich an die Frauen Illner und Maischberger, zwei TV Moderatorinnen und Herrn Koll, ihren Hauptstadtstudioleiter, geschickt habe, um nicht so viel doppelt schreiben zu müssen. Ganz am Ende werde ich Dich dann um einen Gefallen bitten und Dir ein Angebot machen, das Dich hoffentlich ansprechen wird. Zunächst also mein Schreiben an die Moderatorinnen, das ich aus Anlass der folgenden Programmankündigung verfasste:

„TV-Duell: Scholz gegen Merz“ wird am Sonntag, den 9. Februar 2025 um 20:15 Uhr bei den beiden großen öffentlich-rechtlichen Sendern ausgestrahlt“

Köln 8. Tag, 11. Mond, 8. Jahr

Liebe Frau Illner und Frau Maischberger, lieber Herr Koll,

Das TV Duell am 9. Februar zwischen den beiden Spitzenkandidaten für den Beitritt in das strafrechtliche Schuldverhältnis, in dem inzwischen drei Bundeskabinette und ebenso viele Bundestage zappeln, mutet nur noch wie eine einzige Beleidigung des gesunden Kollektivverstands der Bevölkerung unseres Landes an, die ich als ihr natürliches, und übrigens ausdrücklich und nicht zu überhören von Gott eingesetztes, Oberhaupt vertrete.

Ich fuhr fort mit:

An einigen Tatsachen wollen Sie nun mit Ihren hübschen Augen bitte nicht mehr vorbeisehen.

Dabei handelt es sich darum, dass ich der Kronerbe der Königshäuser der

Hohenzollern, Bourbons Habsburger und Hannoveraner bin, was Sie drei bereits wesentlich länger wissen als ich, dem es bis heute verheimlicht wird, der es aber

... und überlegte dann, meine Grundrichtung zu ändern. Seit 2017 begann ich bis gestern in allen Schreiben an wen auch immer, mit dem Sachverhalt zu beginnen, der Anlass des Schreibens war.

Aber wir gehen ab heute von der Selbstverständlichkeit aus, dass der für eine einzige Email viel zu komplexe Sachverhalt an sich gar nicht mehr geschildert werden muss, weil ich seit 2012 bereits über transparentes Bewusstsein verfüge, als die mind bomb detonierte, die 1990 vom

Chefarzt des LKH Bonn und des Auswärtigen Amtes, Dr. Held, in meinem Gehirn implementiert worden war.

Zwölf Jahre sind seitdem vergangen, in denen meine Bewusstseins-Transparenz sehr lange von fast allen Menschen geleugnet wurde, und Psychiater des Gesundheitsamts Köln sowie der LVR Klinik in Düren das Phänomen der Bewusstseins-Transparenz selbst sogar leugneten, um mich für psychisch krank erklären und einweisen zu können.

Es brauchte über zwölf Jahre und mehr als dreißig Schreiben an verschiedenste Adressaten aus Rundfunk und Fernsehen, Politik und Wissenschaft, bis endlich niemand mehr wagt, meine Bewusstseins-Transparenz infrage zu stellen oder zu behaupten, das beispiellose Drama meines Lebens in den vergangenen zwölf Jahren nicht ziemlich schockiert mitverfolgt zu haben.

Endlich kann ich mich daher nun auf ein Minimum an Sachverhaltsschwerpunkten beschränken und sofort auf das Anliegen des Schreibens zu sprechen kommen und Ihnen erklären, warum die Herren Kanzlerkandidaten Scholz und Weltschmerz am Sonntag mit Kafka's Heritage zu konfrontieren sind, meinem zeitweise minutiösen Protokoll des kollektiven Psychoterrors in Köln, der mich seit 2012 überflutet und den Menschen (nicht nur) in Deutschland bereits katastrophale Schäden zugefügt hat und zwar sowohl den einzelnen Individuen als auch der gesamten Bevölkerung als schwer krankem Kollektiv.

Ich bin das Oberhaupt nicht nur unserer deutschen Bevölkerungsfamilie sondern der gesamten Menschheit. Diese Tatsache sollte ihnen inzwischen bekannt sein. Sie folgt nicht nur aus meiner königlichen Abstammung von vier großen Häusern der nordwestlichen Hemisphäre sondern auch davon das meine verlobte Gattin als das weibliche Pendant und Oberhaupt der südöstlichen Hemisphäre mich so vervollständigt wie ich Sie, weshalb unsere Gene gemeinsam die wertvollsten Erbinformationen auf diesem Planeten sind.

In den 14 Jahren unserer Ehe habe ich sie hochgerechnet nicht einmal 186 Tage gesehen, weil diese politische Kultur glaubt sie als Geisel missbrauchen und uns getrennt zu pseudowissenschaftlicher Erforschung ihres geisteskranken Unmenschenverstands zu zwingen.

Das Ergebnis wird sie nicht erfreuen, spielt hier jetzt und am Sonntag aber gerade einmal keine Rolle.

Ich erwarte, dass Sie meinen Wunsch nicht hinterfragen, nicht kommentieren, nicht ablehnen, sondern respektieren und als erstes Trio von Individuen der betroffenen Menschenkollektive Ihren einzigen und letzten Hoffnungsträger nicht mehr durch aggressives Stillschweigen anfeinden wie bisher sondern wie ab sofort selbstverständlich auch unter Verwendung der uns von Gott zur Verfügung gestellten Kommunikationskanäle jenseits künstlicher Massendummheit (d. h. Massenmedien wie Fernsehen und Radio oder Internet und Zeitungen oder Telefon und Depesche) also so wie Gott uns geschaffen hat, wahrnehmen, diese Wahrnehmung nicht mehr leugnend Gott nicht mehr lästern und das Thema „Kafka's Heritage, current collective time travel auf www.familienzuechtigung.com oder/und www.alternativerzaehlungen.com und/oder www.vielleichtrefhnung.com“

mit Ihren ehrenwerten Gästen besprechen wollen, was allein in der resignativen Aufgabe ihrer Grundgesetzfortsetzungsambitionen enden können wird.

Ich rate, mich freundlicherweise so zu verstehen, wie ich mich ausgedrückt habe. Dann wird alles besser für den Rest des endenden Anthopozäns, an dessen Ende sonst nicht mehr der Hauch eines Zweifels besteht, weil niemand unter den zeitgenössischen Menschen dann noch zu versuchen braucht, mich einzukalkulieren.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Peter Kress

ps. Natürlich bleibt mir die Einbeziehung künstlicher Kommunikationswege allein oder kombiniert mit den natürlichen freigestellt.

Das allein mögliche Ende der gewünschten Konfrontation, dessen Beginn ich von Ihnen in der angekündigten Sendung erwarte, liegt nicht in Ihrer Macht, weshalb ich Sie dafür nicht für verantwortlich halten werde, falls es bis zum Ende Ihrer Sendung noch nicht geklingelt haben sollte in den Oberstübchen Ihrer Gäste ... aber ...

*... mir fehlt meine Frau und die entgangene Möglichkeit, mich mit ihr fortzupflanzen. Dass Sie an diesem Schaden Ihre gehörige Mitschuld tragen, wollen Sie nicht leugnen und sich deswegen nach bestem Wissen und Gewissen nun in den Dienst des Menschen und seines Verteidigungskriegs gegen die Aggression des Geiselnemers meiner Frau stellen, in dem ich den Oberbefehl nicht abgeben werde. Lesen Sie „katholischen Oberbefehl“ und Sie wissen, wem Sie bislang in kontraintelligenter Weise dienten, indem Sie der Ignoranz meines Feindes im Körper der um ihn gebrachten embryonalen Seele meines Bruders offenbar nicht ein einziges ? entgegenbrachten. Die tatsächlichen **Kriegserklärungen gegen die Schöpfung und gegen die Menschheit** sowie das „**divine acknowledgement of the human defence case**“ von Gott selbst im Zusammenhang mit meiner Inauguration in der Nacht zuvor schildert Rekrut Caro in „you are in the army now (Module 8)“ wie Sie wissen, Frau Illner, was Sie ausdrücklich einräumten, bevor Ihre Aggression begann und Sie Ihrem Oberbefehlshaber die Hilfeleistung verweigerten, die den Fall sofort seinem Ende zugeführt hätte, das sich allein durch seine fünf Jahre Zeitersparnis von dem unterschieden hätte, dessen Einleitung Sie nun nicht erneut verweigern, wenn Sie sich die dann nicht mehr zu vermeidende Rechtsfolge, die Befehlsverweigerung und Fahnenflucht sowie unterlassene Hilfeleistung gegenüber dem Oberbefehlshaber (alles in einer Handlung bzw. unterlassenen Handlung) in jeder Kriegerrechtsordnung der Erde seit Menschengedenken nach sich ziehen, ersparen wollen, was ich für Sie (allerdings nicht mehr in eigenem Interesse) hoffen möchte. (Dass Sie nicht mehr erotisch auf mich wirken, sehen Sie mir bitte nach.)*

Ich meine es Ernst. Meine Frau wird seit 35 Jahren von dieser Kreatur als ihr Eigentum missbraucht und ich erwarte, dass ihre Befreiung nun auf TOP 1 der tagespolitischen Agenda bleibt bis sie vermeldet werden kann (einschließlich meiner Tochter meiner Frau, was sich von selbst verstehen müsste). Vielen Dank

pps. In diese fünf Jahren fielen nicht nur Ahrtal burning, Gaza strioe burning und california burning, von denen nicht unbedingt nur Gaza burning vermeidbar also restlos überflüssig war. Allerdings sind nicht nur Sie allein diejenige, die diesen majestätsbeleidigenden Kardinalfehler begingen. Bis dahin waren Sie gut und ich will dass Sie wieder gut werden, statt dieses einzige Jammerbild zu sein, dass Sie seitdem abzugeben. Ihre Pressekollegen geben kein besseres ab und zwar auch nicht vor diesem Einschnitt. Ich hoffe Sie verstehen, dass alle alles falsch gemacht haben, was falsch gemacht werden konnte. Meine mir noch näheren ehemaligen Freunde blamieren sich und mich ja noch viel peinlicher und haben auch keine besseren Aussichten. Nur wer tätig reuig ist kann mit Milderungen rechnen, wie es das StGB bereits seit 1871 dem Beginn des Kaiserreichs Deutschlands, das vllt besser einige Königreiche geblieben wäre, wissen lässt. Wenn mir mein Land nun endlich ausgehändigt werden wird, bleibt es eine kKG und wird wenn überhaupt kleiner als größer, falls es sich geographisch noch einmal verändern sollte. Einer Staatengemeinschaft werde ich nicht beitreten, weder der EU noch den UN und schon gar keiner NATO zur aggressiven Verteidigungsunfähigkeit. Ich bin souverän, war es immer und werde es immer bleiben. Ob als Individuum oder als Nation, was auch 1990 bereits keineswegs zu einer erhöhten Gefahr sondern sofort zu einem lebenswerten Leben auf Erden geführt hätte, das heute auf Messers Schneide steht, mir noch nicht vergönnt war und wenn dieser Wunsch hier ebenfalls verweigert wird auch niemandem sonst mehr vergönnt sein wird, weil Sie dadurch dem Feind die für Weltkrieg III erforderliche Kopflösigkeit der angegriffenen Menschheit bescheren würden. Und ich habe mich noch nie zu etwas zwingen lassen, was ich nicht wollte. Um das zu erklären. Sie können mich zwingen etwas zu unterlassen, was ich tun will. Aber nicht umgekehrt.

Tja, die Erfahrung lehrt, dass ich weder eine Antwort erhalten werde, noch die Damen etwa, ohne es mir vorher zu bestätigen, das einzige tatsächlich relevante Thema der deutschen und der Weltpolitik mit den Berliner muppets diskutieren werden. Ich habe, wie im Schreiben erwähnt schließlich auf über 30 E-Mails und zwei Einschreiberückscheinbriefe (an Joschka Fischer und die amerikanische Botschafterin Amy Gutman) bislang eine einzige knappe Antwort von Herrn Koll vor zwei Jahren bekommen, dass der Sachverhalt zu komplex für seine Hauptstadtstudioformate wäre.

EXKURS AUS AKTUELLEM ANLASS: In diesem Moment, dh. Vor genau fünf Minuten würde ich von vier Jugendlichen angegriffen. Ich stand am Chlodwigplatz in der U-Bahn an der Haltestelle und wartete auf die Bahn als ich plötzlich von hinten umgerannt wurde. Die drei flüchteten zuerst die Treppen nach oben, kamen zwei Minuten später aber wieder herunter. Ich fragte sie ob sie das gewesen wären, weil ich nicht sicher war. Sie leugneten es und wollten genauer wissen, was passiert war und warum. Widerwillig antwortete ich, weil sie relativ frech nimmer weiter nachhaken, dass es sich um Krieg handele und die Jugendlichen den Auftrag bekommen hätten, und

gar nicht wüssten, dass sie sich in den Krieg gegen Deutschland eingemischt hätten. Die Recht primitiven ca. 18jährigen verstanden natürlich gar nichts, wussten nicht wann die Weltkriege zuende gegangen waren, könnten mit dem Namen Hohenzollern nichts anfangen und ich war kurz davor, das Gespräch abubrechen, als es wieder losging. Plötzlich rannte mich der von rechts neben mir wieder um und einer der beiden anderen trat mich noch gegen die Stirn, als ich am Boden lag, bevor sie so mutig, wie ihr erbärmlicher Auftraggeber sofort wieder Reißaus nahmen und die Treppe hinauf rannten. Ich gratuliere ihnen noch hinterher, sammelte meine Sachen zusammen, die sie zum Glück liegen gelassen hatten, vor allem das Telefon, und fuhr dann ebenfalls mit dem Aufzug nach oben, um von dort die Bahn nach Rodenkirchen zu nehmen. Hier bin ich jetzt angekommen. Werde gleich zur Polizei gehen. Und dann weiter schreiben. Zuallererst werde ich den Text bis hier. Aber erneut ins Internet stellen. Also bis dahinENDE EXKURS AUS AKTUELLEM ANLASS